



# Dietwil

## Südlichste Gemeinde im Aargau



*Weit entfernt von Aarau*

*Dietwil ist die südlichste Gemeinde des Freiamts und liegt im «Dreiländereck Aargau, Luzern, Zug». Zu ihr gehören die Weiler Eien und Gumpelsfah in der Reussebene. Geografisch, geschichtlich und wirtschaftlich ist Dietwil seit jeher mit der luzernischen und zugerischen Nachbarschaft verknüpft. Je eine Fähre in den Eien und in Gumpelsfah sicherten noch bis um 1900 den Übergang über die Reuss. Dietwil liegt 14 Autokilometer von Luzern, 15 von Zug und 44 von Aarau entfernt.*

◀ Ansicht um 1900 mit Kirche, Pfarrhaus, Schulhaus und Restaurant zur Traube.

### Majestätisches Barockjuwel

Die Pfarrkirche Dietwil bildet zusammen mit dem Pfarrhaus und der Friedhofkapelle eine markante Baugruppe. Die als barockes Kleinod bezeichnete Kirche wird zu den schönsten Landeskirchen des Kantons gezählt. Nach einer alten Urkunde wurde die erste Kirche von «Tütwile» im Jahre 1140 erbaut. Etliche Erneuerungen und Umbauten folgten, bis im Jahre 1779 die heutige Barockkirche erstellt wurde. Der Bau fällt in die Zeit des sanften Überganges vom Spätbarock zum Klassizismus, nach dem bewährten Innerschweizer Kirchenbauschema der Singer und Purtschert, errichtet vom Murianer Baumeister Vitus Rey 1780/81.

### Mehrere Renovationen

Anlässlich der Renovation von 1869 ersetzte man die Hauptbilder der drei Altäre durch Bilder vom Abtwiler Kunstmaler Josef Balmer. 1891 wurden die

Altäre neu geweiht und die heilige Barbara zur Hauptpatronin ernannt. 1974 erhielt die Kirche durch einen Farbkanon von gebrochenem Weiss und Grau wieder ihre ursprüngliche Schönheit und Ausstrahlung.

Bei der jüngsten Innenrenovation von 1979/80 wurden die ursprünglichen Bilder beider Seitenaltäre restauriert und wieder eingesetzt. Die Bilder von Balmer fanden einen Platz an der linken Seitenwand im Chor. Genau 200 Jahre nach dem Bau der Kirche konnte das renovierte Gotteshaus gesegnet und der neue Opferaltar geweiht werden.

### Dietwil heute

Im Jahre 1900 zählte Dietwil 560 Einwohner, 2013 lebten 1295 in 548 Haushaltungen. Neben 12 Landwirtschaftsbetrieben sind rund 40 Gewerbebetriebe in der Gemeinde domiziliert.



*Die Kommunion der heiligen Barbara (Josef Balmer 1867/68).*



*Die Übergabe des Rosenkranzes an den heiligen Domenikus (Josef Balmer 1867/68).*